



Capacity Development: Gestärkte Partner in Nigeria

Wie wir unterstützen

Seit 60 Jahren unterhält Mission 21 in Nigeria Projekte im Bereich Entwicklungszusammenarbeit. In den letzten Jahren kamen Friedensförderung sowie humanitäre Hilfe hinzu. Die Projekte werden von Partnerorganisationen vor Ort lanciert und durchgeführt. Um die Projekte effektiv und effizient umsetzen zu können, brauchen die Partnerorganisationen gut ausgebildete Mitarbeitende. Mission 21 unterstützt die Entwicklung der Fähigkeiten von Projektverantwortlichen und -mitarbeitenden sowie die Entwicklung der Partnerorganisationen als Ganzes durch gezielte Trainings und Weiterbildungen.

Hintergrundinformationen

Zusammen mit ihren Partnerorganisationen führt Mission 21 Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit, der humanitären Hilfe und der Friedensförderung durch. Dabei sind qualifiziertes Personal und funktionierende Organisationsstrukturen die Hauptvoraussetzungen, um Projekte effizient, effektiv und gemäss internationalen Standards umzusetzen und dabei gesellschaftliche Herausforderungen anzugehen und die bedürftige Bevölkerung zu erreichen. Zu diesem Zweck unterstützt Mission 21 ihre Partnerorganisationen durch die gezielte Entwicklung der Fähigkeiten von Verantwortlichen und Mitarbeitenden der unterschiedlichen Projekte sowie die Partnerorganisationen als Ganzes. Dies geschieht durch eine breite Palette von Workshops zu Themen, die für den Projektkontext relevant sind, beispielsweise Sicherheit, Konfliktsensibilität oder Menschenrechte; Trainings in Projektmanagement und Wirkungsmessung, aber auch Workshops in organisationsrelevanten Themen wie Führungskompetenzen, Rechnungswesen und Personalmanagement oder Unterstützung bei der Entwicklung von Verhaltenskodexen.

Projektziele

- Die Qualität und Wirksamkeit der Projekte, die in Nordost- und Zentralnigeria durchgeführt werden, ist verbessert.
- Die Partnerorganisationen haben die Fähigkeit, selbstständig nachhaltige und wirkungsvolle Projekte zu entwickeln, planen, umzusetzen und zu begleiten.
- Die Projektverantwortlichen und -mitarbeitenden arbeiten effizient und zielorientiert.

Nigeria

- 219 Millionen Einwohner*innen
- Rang 161 von 191 des Index für Humane Entwicklung der Vereinten Nationen (HDI)
- 55,75 Jahre durchschnittliche Lebenserwartung

Projektbudget 2024

CHF 51'750

Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie dieses Projekt für Bildung in Nigeria.

Herzlichen Dank!

Spenden:

IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst

Tel.: +41 61 260 23 37

projektdienst@mission-21.org

www.mission-21.org



- Die internen Strukturen der Partnerorganisationen sind gestärkt und entsprechen internationalen Standards.

Zielgruppe

Die Zielgruppe des Projekts besteht aus sieben Partnerorganisationen von Mission 21 (siehe rechte Spalte) und deren Projektverantwortlichen. Zusätzliche Zielgruppe sind weitere Partnerorganisationen von Mission 21 in Afrika, denen die thematische Beratung zu den Themen Friedensförderung sowie humanitäre Hilfe offenstehen.

Aktivitäten

- Workshops zum Thema Menschenrechte.
- Workshops zu den Themen Risiko- und Sicherheitsmanagement, Konfliktsensibilität und Geschlechtergleichstellung.
- Workshops zum Thema Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Belästigung.
- Workshops zu den Themen Führungskompetenzen, Personalmanagement und personelle Ressourcen sowie Finanzen und Rechnungswesen.
- Workshops für religiöse Akteur*innen bezüglich ihrer Rolle als positive «Agents of Change» in der Gesellschaft.
- Unterstützung bei der Entwicklung eines Verhaltenskodex und von Policen hinsichtlich der Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und Belästigung (PSEAH) sowie des Kinderschutzes.
- Trainings zur professionellen Entwicklung, Planung, Durchführung und Begleitung von Projekten.
- Trainings im Schreiben von Projektanträgen und -berichten.
- Schulungen in fachspezifischen Themenfeldern, die für bestimmte Projekte relevant sind und die Partnerorganisationen als Ganzes stärken.

Projektfortschritt

Besonders in der aktuellen Konfliktsituation in den Projektregionen ist es wichtig, verlässliche und kompetente Partnerorganisationen vor Ort zu haben, damit gemeinsam und flexibel auf neue Herausforderungen reagiert werden kann. Das Koordinationsbüro unterstützt zusammen mit externen Expert*innen die Partnerorganisationen und deren Mitarbeitenden bei Projekten durch die gezielte Förderung ihrer Fähigkeiten. 2022 konnten zum Beispiel alle Partnerorganisationen von einem Training in der Wiederverwertung von biologisch abbaubarem Abfall als Brennstoff profitieren. Dies wirkt unter anderem der starken Abholzung in den Projektgebieten zur Gewinnung von Brennholz entgegen und kann durch Step-down-Trainings eine positive Auswirkung für die gesamte Region und die darin lebende Gesellschaft haben. Bei dem jährlich durchgeführten Reporting-Workshop wurden sämtliche 41 Projektverantwortliche ausserdem in der Berichterstattung sowie in der Wirkungsmessung geschult, damit internationale Standards gewährleistet werden können.

Partner

[LCGI, Globale Initiative zur Unterstützung von Notleidenden](#)

[AsProNMeR, Verein zur Förderung von Naturheilprodukten und Naturressourcen](#)

[EYN, Kirche der Geschwister](#)

[PTC, Zentrum für Friedenstrainings](#)

[EPRT, Katastrophenvorsorge und Nothilfe-Team](#)

Dieses Projekt wurde von der DEZA mitfinanziert



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA**

actalliance

